

Erfahrungsbericht über Auslandssemester in Hong Kong

Ich habe die einmalige Gelegenheit erhalten ein Auslandssemester in Hong Kong (Ende August bis Ende Dezember 2019) verbringen zu dürfen. Schnell war meine Entscheidung auf die Baptist University in HK gefallen, da ich unbedingt Erfahrungen außerhalb Europas sammeln wollte und so meinen persönlichen Horizont erweitern wollte. Mit dieser Wahl bin ich jetzt im Nachhinein absolut glücklich und würde sie auch immer wieder so treffen. Die HKBU hat mir ein sehr breites Angebot an Kursen geboten, verbunden mit topmodernen Vorlesungsräumen und kompetenten Professoren. Darüber hinaus bin ich in den Genuss gekommen die Sonderverwaltungszone in all ihrer Schönheit und von allen Facetten aus kennenlernen zu dürfen. Mir wurde abgesehen von der Hochschule ein perfekter Mix aus moderner Weltmetropole gepaart mit wunderschöner Natur, Bergen, Inseln und zahlreichen Ständen geboten. Zur HS Offenburg sind die Ausmaße wesentlich andere, was ich unbedingt einmal in der Art während meines Studiums gesehen haben wollte. Zudem war auch die Verbindung aus westlicher und asiatischer Kultur wirklich sehr lehrreich für meinen späteren beruflichen und persönlichen Werdegang.

Zur vollen Wahrheit gehört allerdings auch, dass mein Auslandssemester ein deutlich abenteuerreicheres war als ich es ursprünglich geplant hatte. Dies hängt sehr stark mit den Protesten zusammen, die zu der Zeit in Hong Kong von statten gegangen sind. Kurzgefasst ging es um die Angliederung an China, wofür die Hong Konger Woche für Woche auf die Straße gegangen sind. Anfänglich führten diese nur zu geringen Einschränkungen im Alltag, jedoch wurde die Situation im Laufe der Zeit immer gefährlicher, was Anfang November darin gipfelte, dass wir sehr kurzfristig aus unseren Unterkünften auf dem Campus evakuiert werden mussten. Wir sind daraufhin in Hotels untergebracht worden, wo wir nach 2 Nächten die Nachricht erhalten haben, dass uns strengstens empfohlen werde die Stadt zu verlassen, da uns nicht mehr die uneingeschränkte Sicherheit zugesichert werden könne. Ich habe mich dann mit anderen Studenten dazu entschlossen mein Auslandssemester so nicht enden lassen zu wollen und bin kurz darauf schon für 3 Wochen auf die Philippinen geflogen, um von dort aus online meine Vorlesungen zu Ende zu bringen. Da Vorlesungen und Abschlussprüfungen in den Onlinemodus verlegt wurden, war dies gut möglich. Nach den 3 Wochen sind wir wieder zurück nach Hong Kong geflogen, um von dort aus unsere online-exams zu absolvieren. In der Zwischenzeit hatte sich die Lage wieder etwas entspannt.

Ich habe über das gewöhnliche Auslandssemester hinaus wirklich sehr viel für meine persönliche Zukunft mitgenommen und bin daher dem Verein der Freunde und Förderer der Hochschule Offenburg sehr dankbar, dass sie mich in dieser speziellen Situation unterstützt haben! Über das fachliche Wissen hinaus habe ich speziell mitgenommen wie wichtig es ist seine Meinung auch in schwierigen Situationen zu vertreten und offen gegenüber anderen Menschen aufzutreten.

Vielen, vielen Dank, dass Ihr Verein mir diese Möglichkeit mitermöglicht hat!!